

Mit dem richtigen Koffer
Klimaschützer:in werden

Kulmbach/Kronach, 19. September 2022

Presse-Information

Magdalena Kestel
Mitarbeiterin Kommunikation
Telefon 09221 885-1586
Fax 09221 885-1589
magdalena.kestel@s-kukc.de

Auch wenn die Auswirkungen von Urlaubsreisen auf die globalen Treibhausgasemissionen und damit auf das Klima eher gering sind, beschleicht einem beim Auspacken des Reisekoffers manchmal ein ungutes Gefühl. Ganz anders ist das beim LMU-Klimakoffer. Er wird den bayerischen Gymnasien über die Bayerische Sparkassenstiftung zur Verfügung gestellt.

Das hochaktuelle Thema Klimawandel wird bisher zu wenig naturwissenschaftlich betrachtet. Deshalb konzipierte die Ludwig Maximilians Universität München, Fakultät für Physik, einen Klimakoffer samt Infrarotkamera. Er soll das Phänomen Klimawandel für Kinder und Jugendliche verständlich machen. Mithilfe von zwölf Experimenten und Aktivitäten erlernen die Kinder und Jugendlichen die wissenschaftlichen Hintergründe und Auswirkungen der globalen Erwärmung.

Die Bayerische Sparkassenstiftung sorgt seit Schuljahresbeginn für die Koordination aller Kooperationspartner von der Ludwig Maximilians Universität München (Fakultät für Physik) über das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen, Natur- und Umweltbildungsstätten bis hin zu den örtlichen Schulen und der Sparkasse Kulmbach-Kronach.

Vorstandsvorsitzender Harry Weiß freut sich, dass die örtlichen Gymnasien mit dem Klimakoffer ausgestattet werden: „Maßnahmen zur Verzögerung der Geschwindigkeit des Klimawandels und zur Minderung seiner Auswirkungen sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Deshalb befürworten wir als nachhaltigkeitsorientiertes Kreditinstitut diese Maßnahme unserer Bayerischen Sparkassenstiftung ausdrücklich.“

Vorstandsmitglied Steffen Potstada ergänzt: „Die Schüler:innen werden mit dem LMU-Klimakoffer motiviert, über gemeinsame Projekte an effektiven Lösungen zu arbeiten. Dabei übernehmen sie selbst Verantwortung, lernen Handlungsmöglichkeiten kennen und erfahren Selbstwirksamkeit.“

Als kompetente Umsetzungspartner stehen neben den Lehrkräften auch Partner aus Natur- und Umweltbildungsstätten zur Seite. Im kooperativen Lernen werden die naturwissenschaftlichen Hintergründe des Klimawandels erfahrbar gemacht sowie konkrete Bezüge zum Alltag der Kinder und Jugendlichen hergestellt.